

Krefeld

Keine Kommentare 🔖

Neue Pläne für die alte Krawattenfabrik

7. März 2017 um 00:00 Uhr | Lesedauer: 4 Minuten



Der dreigeschossige Backsteinbau am Deutschen Ring hat eine bewegte Vergangenheit, die bis in die ruhmreichen Jahre als Seidenstadt zurückreicht. Foto: RAG

Krefeld. Das Haus am Deutschen Ring hat Geschichte: Das Backsteingebäude ist über 100 Jahre alt und war früher der Firmensitz der Seidenwaren- und Krawattenfabrikanten Audiger & Meyer. Später beherbergte es die Schuhfabrik W. Morsches & Co.. Jetzt soll die leerstehende Immobilie neuen Glanz bekommen und zu einem Wohnhaus umgebaut werden.

Teilen
 Tweeten
 Weiterleiten
 Drucken

Von Norbert Stirken

Das Haus am Deutschen Ring hat Geschichte: Das Backsteingebäude ist über 100 Jahre alt und war früher der Firmensitz der Seidenwaren- und Krawattenfabrikanten Audiger & Meyer. Später beherbergte es die Schuhfabrik W. Morsches & Co.. Jetzt soll die leerstehende Immobilie neuen Glanz bekommen und zu einem Wohnhaus umgebaut werden.



Ein Blick aus dem dritten Obergeschoss ins Treppenhaus hinab ins Erdgeschoss vermittelt den historischen Charme der früheren Krawattenfabrik. Foto: RAG

Die Renaissance Immobilien- und Beteiligungs AG verwaltet nach eigenen Angaben rund 2500 Wohnungen und macht am Niederrhein einen jährlichen Umsatz von 51 Millionen Euro vorwiegend in Krefeld, Essen und Wuppertal. Der Schwerpunkt hat sich in der jüngeren Vergangenheit stark von Krefeld nach Wuppertal verlagert. Jetzt hat das Unternehmen ein geschichtsträchtiges Objekt aus der ruhmreichen Vergangenheit als Seidenstadt Krefeld ins Visier genommen. Das dreigeschossige Backsteingebäude am Deutschen Ring 89-91 zählt zu den klassischen Fabrikationsgebäuden in Krefeld. Noch steht das zuletzt als Mehrfamilienhaus genutzte Haus leer und das bereits seit geraumer Zeit. Momentan sei der Eigentümer im Gespräch mit dem Bauamt, um so eine möglichst sinnvolle Nutzung zu erreichen, berichtet Sprecher Dirk W. Naas auf Anfrage unserer Redaktion. In dem Objekt mit rund 1100 Quadratmetern Fläche sollen 20 bis 25 Wohnungen entstehen. Das dazugehörige Grundstück ist etwa 450 Quadratmeter groß.

Die Krefelder Seidenwarenfabrik und der Stadtteil haben eine lange Geschichte: Im Jahr 1877 begann man in Krefeld damit, die Ringstraße zu bauen. Sie ist der heutige Deutsche Ring, der vom Bahnhof aus gesehen in den Franken-, Preußen-, und Oraniering übergeht. Im Jahr 1871 ist der Zuschneider August Audiger zum ersten Mal in den Unterlagen des Stadtarchivs zu finden. Fünf Jahre später wird er bereits als Seidenwarenfabrikant bezeichnet. 1897 hat er zu "Audiger & Meyer Seidenwarenfabrik" fusioniert und seinen Firmensitz in der Ringstraße 39. Im Jahr 1909 wird Audiger & Meyer in der Ringstraße 37/39 unter "Krawattenstoffbranche" geführt bis 1910 die Ringstraße in den Deutschen Ring umbenannt wird und dem Gebäude die Hausnummer 89/93 zugeteilt wird. 1926 zieht die Schuhfabrik "W. Morsches & Co." in den Backsteinbau.



Das Team der Renaissance Immobilien- und Beteiligungs AG verwaltet nach eigenen Angaben rund 2500 Wohnungen. Foto: raG

FeWo-direkt
Teil der HomeAway Familie

Mehr als nur ein Feriendomizil

Jetzt erleben